

Mit Herz und Stimme durchs Jahr

Gesangverein Schwangau feiert Gemeinschaft und Treue zum Chorgesang.

Schwangau Die diesjährige Generalversammlung des Gesangvereins Schwangau 1878 fand kürzlich in gewohnt harmonischer Atmosphäre im „Schneiderhanser“ statt. Musikalisch eröffnet wurde sie vom Kirchenchor mit dem Lied „Singen ist Leben“, ein stimmungsvoller Auftakt, der den Tenor des Abends treffend vorgab.

Im Anschluss begrüßte der erste Vorsitzende Michael Schroll die anwesenden Vereins- und Ehrenmitglieder sowie Bürgermeister Stefan Rinke und Christopher Probst, Vorsitzender des Männerchores Hopferau. In seiner Ansprache verwies Schroll auf das „Instrument des Jahres 2025“ – die menschliche Stimme – und appellierte daran, dieses Motto aktiv zu nutzen, um neue Sängerinnen und Sänger für die Chöre zu gewinnen.

Nach dem gemeinsamen Totengedenken folgte der Bericht des Schriftführers Wolfgang Schweiger. Er ließ die vielfältigen Aktivitäten seit der letzten Versammlung

Revue passieren und berichtete von den zahlreichen Auftritten der Chöre. Für den Männerchor blickte Thomas Lenz auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück, das mit 25 weltlichen und kirchlichen Auftritten besonders intensiv war. Sein Dank galt Chorleiter Michael Köhler für die gute Probenarbeit und den Sängern für ihre regelmäßige Probeteilnahme.

Chorleiterin Eva Mayr berichtete für den Kirchenchor: Derzeit zählt dieser 29 aktive Sängerinnen und Sänger, die jährlich etwa 17 Gottesdienste musikalisch gestalteten. Schatzmeisterin Gabi Wolf konnte der Versammlung erfreuliche Zahlen präsentieren – die Kasse weist einen soliden Überschuss auf. Die Kassenprüfer Christl Schmied und Hans Uhl bestätigten die ordnungsgemäße Führung, woraufhin die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde. Bevor der Punkt Ehrungen aufgerufen wurde, stimmte die Versammlung gemeinsam einen Kanon an – ein

musikalisches Innehalten und Übergang zugleich.

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Anna Bardzinski und Martin Helmer geehrt. Eine besondere Würdigung galt Florian Lory für 70 Jahre aktives Singen sowie Hedwig Wagner, die dem Verein bereits seit 75 Jahren die Treue hält – ein beeindruckendes Zeichen lebenslanger Verbundenheit.

Bürgermeister Stefan Rinke bedankte sich in einem Grußwort beim Gesangverein für dessen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde, im kirchlichen wie politischen Bereich. Abschließend informierte Michael Schroll noch über den geplanten Vereinsausflug im Herbst. Mit einem herzlichen Dank an alle Aktiven – von Vorstand über Chorleiter, Organisten, Sänger bis Fahnenabordnung – schloss Schroll die Versammlung. Seine letzten Worte gehörten Gustav Mahler: „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.“ (Michael Schroll)



Die Vorsitzenden Michael Schroll (von links), Liz Helmer und Thomas Lenz (rechts) zeichnen Florian Lory, Anna Bardzinski, Hedwig Wagner und Martin Helmer aus. Foto: Simon Prokscha